

## **Auftakt zur Sommer-Projektwoche (14. Juni 2021)**

**Die 15 Schülerinnen und Schüler 1.Sek.-B-Klasse vom Schulhaus Freiestrasse auf naturkundlicher Pirsch in Wermatswil.**

### **Das Klassenzimmer in die freie Natur verlegt**

**In Sachen Social Medias und Compi sind unser Jungen top-informiert. Doch sobald sich die Teenager in der Natur hinaus begeben, klaffen grosse Wissenslücken auf. Dabei wächst hier unser Essen! Doch wie wird aus dem Raps Speiseöl, wie funktioniert eigentlich ein Kuhmagen, und gibt es neben der Bienen noch andere Insekten; was genau ist ihre Rolle? Solche und viele andere Themen kamen an diesem Morgen zur Sprache.**

Das Wetter war sommerlich warm. Düfte von Heu, Holunder und Vogelgezwitscher erfüllten die Luft. Ein idealer Morgen zur Entdeckung des landwirtschaftlich geprägten Grüngürtels um Uster, der immerhin die Hälfte des Stadtgebiets ausmacht. Punkt 9 Uhr traf die Klasse, angeführt von Lehrer Christian Sprecher und Begleiter Andreas Wellendorff, Heilpädagoge, im Forsthaus Müliholz ein, gleich «ennet» der Autobahn, an der Haldenstrasse nach Wermatswil.

#### **Rolle der Insekten**

Hier wurden sie bereits von Stefan Hartmann vom Verein Blühpatenschaften Uster sowie Biobauer und Umweltingenieur Samuel Schmid vom nahen Malvenhof erwartet. Das Tagesziel war klar: Raus aus der Schulstube, rein in die satte Natur. Gerstenfelder wogen im Sommerwind, die Rapshalme wiegen bereits schwer, der Mohn in einigen Blühstreifen steht in voller Blüte, die Kühe weiden friedlich im Gras. Ein idyllisches Bild in einer intensiv genutzten Kulturlandschaft. Doch wie spielt das eigentlich alles zusammen: Was ist das Wesen eine blumenreichen Ökowieze? Welches die Rolle der Insekten in der Natur? Warum sind Hecken oder Buntbrachen neben den intensiven Ackerkulturen wichtig? Und was wächst da eigentlich genau im Acker vor uns? Viele Fragen also. Samuel Schmid wusste die Schüler mit anschaulichen Informationen zu fesseln. Da dürfte bestimmt bei Einen oder anderen Schülern ein Groschen gefallen sein. «Seid wie ein Schwamm, nehmt so viele Informationen auf wie möglich», rief ihnen Stefan Hartmann vom Verein Blühpatenschaften ermunternd zu.

Während die 13-Jährigen Sek.-Schüler bei den Onlinemedien, am Handy und am Compi nicht zu topen sind, bestehen in Sachen Natur grosse Wissenslücken. Viele der Erläuterungen von Biobauer Samuel Schmid war gänzlich neu für sie. Kein Wunder, sie weilen selten in der Natur, weil Natur auch im Kreis ihrer Familie kaum ein Thema ist. Die Natur ist ja einfach da. Und die Gestelle in den Supermärkten sind an Gemüse und Früchten übervoll. Doch Natur ist ein faszinierendes Zusammenspiel von vielen Faktoren. Fehlen zum Beispiel die nützlichen Insekten Wildbienen, Hummeln oder Honigbienen, könnte es bald einmal ein ernsthaftes Problem beim Bestäuben der Obstbäume oder Rapsfelder geben.

#### **Setzen von zwei Greifvogelstangen**

Höhepunkt des Morgens bildete das Setzen von zwei Greifvogelstangen mit vier Metern Höhe am Rande einem grossen Gestenfeld und einer Kunstwiese. Da konnten die Buben ihre Talente zur Schau stellen: Mit dem schweren Eisen ein Loch auswuchten und den Pfahl

mit dem wuchtigen Hammer treffsicher einschlagen, die Schrauben der Stange mit dem Akku-Bohrer geschickt einschrauben. Die Stangen bieten Mäusebussarden oder Milanen als Hochsitz für die Mausjagd auf der nahen Kunstwiese. Doch noch etwas Konkretes geleistet; der frische Ustermer Süssmost im schattigen Hof von Samuel Schmid ist wohlverdient. Und dazu mundet das Gipfeli – gebacken aus Schweizer Mehl, gemahlen vom Weizen aus Schweizer Äckern. Wieder etwas gelernt. Ein Anfang ist gemacht!

#### **Exkursion in Bildern:**



*(Iks) Ein friedliches Bild auf den intensiv genutzten Wermatswiler Feldern Halden und Sandacker. Auf seine in voller Blüte stehende Rotationsbrache ist Samuel Schmid (mit Käppi) sehr stolz.*



*(Iks) Samuel Schmid gibt eine Einführung in die faszinierende Welt der Insekten. Im 35 Jahre alten Obstgarten der Familien Schmid auf dem Malvenhof wachsen 15 alte und robuste Apfelsorten.*



Erfolgreich und mit gemeinsamen Kräften eine Greifvogelstange gesetzt.